



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2023



Finde Deine Berufung – beim DRK!

UNSERE THEMEN

- Stark im Bevölkerungsschutz
- neue Technik für das Ehrenamt
- mehr Rettungsschwimmer in der Uckermark
- DRK-ler gehen Baden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit sonnigen Erwartungen an den Sommer begrüße ich Sie recht herzlich als treues DRK-Mitglied. Ich bedanke mich für Ihr Interesse an unserem DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.. In dieser Ausgabe des Mitgliederbriefes berichten wir über die Leistungsfähigkeit des Bevölkerungsschutzes, insbesondere über den Einsatz der neuen Technik für die Katastrophenschutzereinheit in Angermünde. Wir möchten auch in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Mitgliedern das Vereinsleben interessanter machen und laden Sie zum Strandbad Wolletzsee ein. Die Einladung finden Sie in dieser Ausgabe des Mitgliederbriefes. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um auf ein weiteres Ereignis aufmerksam zu machen. Unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure freuen sich auch auf das bevorstehende Festival „SoundCity“ in Schwedt. Der DRK-Kreisverband ist zu diesem Event vom 14. bis 16.07. mit dem Sanitätsdienst, mit der Wasserwacht und mit der Verpflegungs-

ereinheit samt Feldküche präsent. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust und sind auch beim „SoundCity“, organisiert von der Stadt Schwedt, dabei. Wir sehen uns bestimmt.



Herzliche Grüße Ihr

Ringo Lüdcke
Vorstand

Kompetenzen weiter stärken – wie sich das DRK im Bevölkerungsschutz noch besser aufstellt

Die letzten Jahre haben das Rote Kreuz gefordert wie selten zuvor. Im Jahrestakt kam es zu Krisenlagen oder Katastrophen. Immer war das DRK zur Stelle und stand den Menschen in diesen schwierigen Zeiten zur Seite. Um für zukünftige Krisenlagen noch besser gewappnet zu sein, plant das DRK in Brandenburg jetzt ein großes Gemeinschaftsprojekt.

Einsätze mit hoher Kompetenz

Neben den klassischen Einsatzschwerpunkten im Rahmen der Katastrophenschutzeinheiten (wie z.B. bei den Waldbränden 2018 und 2022) hat das Rote Kreuz in Brandenburg zuletzt zunehmend Aufgaben in eigener Verantwortung wahrgenommen.

Besonders in den Bereichen gesundheitlicher Bevölkerungsschutz und Betreuung zeigte das Rote Kreuz seine Kompetenz. In der Flüchtlingsnothilfe 2015 und der Ukraine-Hilfe 2022 versorgte und betreute das DRK zehntausende Menschen, die nach ihrer Flucht in Brandenburg ankamen.

Im Rahmen der Impf- und Teststrategie gegen das Coronavirus sorgte das DRK mit seinen mobilen Impfteams dafür, dass vor allem in der Anfangsphase der Impfkampagne viele Menschen in sozialen Einrichtungen vor Infektionen und schweren bis tödlichen Krankheitsverläufen geschützt wurden.

Das Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden war und ist hierbei der maßgebliche Garant für eine leistungsfähige Hilfsorganisation. Dies macht seit vielen Jahren die Stärke des DRK aus und hat es in die Lage versetzt, seinen Anteil an der Bewältigung der Krisen zu erbringen.

Intensität der Einsätze zeigt Ressourcengrenzen auf

„Die Intensität der Einsätze führte das Rote Kreuz zum Teil aber auch an die Grenzen seiner Möglichkeiten und zeigte, dass uns an einigen Stellen spezifische Ausstattung fehlt“, erklärt Gordon Teubert, Leiter der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

„Eine große Herausforderung ist, dass die Fahrzeuge des Katastrophenschutzes nicht dem DRK gehören, sondern den Landkreisen und kreisfreien Städten. Wir als DRK können hierüber nicht selbst verfügen. Bei langen Einsätzen, die keine Katastrophen sind, stehen diese Fahrzeuge dann für uns auch nicht zur Verfügung. So z.B. bei den großen Flüchtlingsnothilfeinsätzen 2015 und 2022 oder auch bei den Impf- und Testtätigkeiten.“

Ein zusätzliches Problem sei die fehlende Geländegängigkeit der Fahrzeuge, so Gor-



Gemeinsam bereit für den Einsatz: DRK und Feuerwehr bei einer Übung auf dem Flughafen von Dresden

don Teubert. Deutlich wurde dies zum Beispiel bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2021. Viele Fahrzeuge, die angefordert wurden, schafften es nicht bis zum Einsatzort, weil diese nicht im zerstörten Gelände fahren konnten.

Neues Gemeinschaftsprojekt zwischen Landesverband und Kreisverbänden

Als Erkenntnis aus den letzten Jahren plant der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. nun ein neues großes Gemeinschaftsprojekt mit seinen Kreisverbänden im Bereich des Bevölkerungsschutzes:

„Wir haben uns entschlossen, ein Projekt zur Beschaffung von Spezialtechnik zu initiieren. Im Kern geht es darum, zukünftig als Ergänzung zu den Möglichkeiten unserer 16 Kreisverbände spezifische Fähigkeiten auch auf Ebene des Landesverbandes vorzuhalten, um diese bei Bedarf übergreifend zur Verfügung stellen zu können“, sagt Gordon Teubert.

Kernkompetenzen stärken für gezielte Hilfe in der Not

Hierbei konzentriert sich das Rote Kreuz weiter auf seine Kernkompetenzen. Die so

genannte „Landesverstärkung“ soll im Wesentlichen einen Einsatzcontainer für den Sanitätsdienst und den Betreuungsdienst vorhalten sowie ergänzend einen Führungscontainer und ein mobiles Notstromaggregat.

Bei längeren Einsätzen können diese Container auch über einen geländegängigen LKW in den Einsatz gebracht werden und dort verbleiben.

Aktuell verständigen sich der Landesverband und die Kreisverbände über die Einzelheiten des Projektes. Das Ergebnis soll das DRK zukünftig noch besser in die Lage versetzen, schnell und gezielt der Bevölkerung, nach dem Maß der Not, zu helfen.

Das Deutsche Rote Kreuz ist auf alle Arten von Notfällen vorbereitet und schnell vor Ort, wenn Menschen Hilfe brauchen.

Mehr Informationen zu den Themen Bevölkerungsschutz und Rettung finden Sie online hier:

www.drk-brandenburg.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/

Starke Hilfsorganisationen für einen zukunftsfähigen Katastrophenschutz in Brandenburg

Verheerende Waldbrände, Hochwasserkatastrophen – die Krisen der letzten Jahre haben uns deutlich gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierender Katastrophenschutz ist. Unerlässlich sind dafür neben der Feuerwehr auch die Hilfsorganisationen, allen voran das Rote Kreuz. Um in Notsituationen bestmöglich für die Menschen in Brandenburg da zu sein, müssen die Hilfsorganisationen personell und technisch gut aufgestellt sein.

Brandenburg investiert in zukunftsfähigen Katastrophenschutz

Brandenburg ist eines der Bundesländer, das schon jetzt besonders hart mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen hat. Nach den schweren Waldbränden in den Jahren 2018 und 2022 baut die Landesregierung neben einem neuen „Landesamt für Bevölkerungsschutz“ auch ein „Waldbrand-Kompetenzzentrum“ auf und investiert damit in einen zukunftsfähigen Katastrophenschutz.

Feuerwehr und Hilfsorganisationen arbeiten Hand in Hand

Um Katastrophen wie schwere Waldbrände zu bewältigen, braucht Brandenburg neben einer gut ausgerüsteten Feuerwehr auch gut aufgestellte Hilfsorganisationen. Denn ohne den Einsatz der Hilfsorganisationen sind erfolgreiche Löscharbeiten kaum denkbar: Der Verpflegungsdienst versorgt die Einsatzkräfte mit Essen und Trinken, der Sanitätsdienst übernimmt die medizinische Sicherstellung des Einsatzes und die Wasserwacht unterstützt an Gewässern, damit die Löschhubschrauber dort ohne Gefahren Wasser aufnehmen können.

Technische Ausstattung und funktionierende Strukturen

Technisch ist der Katastrophenschutz im Land Brandenburg mittlerweile wesentlich besser aufgestellt als noch vor einigen Jahren. Land und Landkreise haben viel in Fahrzeuge und Ausstattung investiert und es wird auch weiter neu beschafft. Dies verdient große Anerkennung.

Drei DRK-Forderungen für einen zukunftsfähigen Katastrophenschutz

Für einen gelungenen Einsatz kommt es jedoch vor allem auf funktionierende Strukturen an. Hier besteht noch Handlungsbedarf, der sich konkret in drei Forderungen untergliedern lässt.

1. Unterstützung der Arbeit ehrenamtlicher Leitungs- und Führungskräfte

Die Aufgaben der ausschließlich ehrenamtlich tätigen Leitungs- und Führungs-



Einsatzkräfte des DRK-KV Lausitz bei der Katastrophenschutzübung in Senftenberg 2022

kräfte im Katastrophenschutz werden seit Jahren immer komplexer. Die Aus- und Weiterbildungen fordern zunehmend mehr Zeit, Energie und Spezialwissen. Ein wichtiger Faktor für die erfolgreiche Gewinnung und Bindung von Leitungs- und Führungskräften sind die hauptamtlichen Ehrenamtskoordinationen vor Ort. Sie stehen den Leitungskräften zur Seite, unterstützen bei der Aus- und Weiterbildung von Einsatzkräften, der Helfergewinnung und Nachwuchsförderung. Um diese wichtige Unterstützungsstruktur flächendeckend etablieren zu können, ist es notwendig, dass die Aufgabenbetreiber sich an Personalkosten anteiligen beteiligen. Konkret benötigen die Hilfsorganisationen pro Landkreis mindestens eine Vollzeitstelle, die eng abgestimmt mit den Leitungskräften in den Hilfsorganisationen tätig wird.

Der zusätzliche Finanzbedarf beläuft sich auf etwa eine Million Euro landesweit pro Jahr. Diese Mittel sollten den Hilfsorganisationen direkt zukommen, damit schnell und effizient die notwendigen Strukturen aufgebaut werden können.

2. Fachberater „Hilfsorganisationen“ in Führungs- und Verwaltungsstäben Verbesserungspotential hat auch die Zusammenarbeit unter den Akteuren im Katastrophenschutz. Diese Zusammen-

arbeit muss bereits wesentlicher Teil der Katastrophenvorsorge sein und sich im Einsatzfall fortsetzen.

Eine reguläre Einbeziehung von Hilfsorganisationen in die Führungs- und Verwaltungsstäbe im Schadensfall ist essenziell, damit Abläufe im Einsatz reibungslos funktionieren. Der Aufgabe des „Fachberaters Hilfsorganisation“ kommt eine zentrale Rolle zu, insbesondere um die vielseitigen Potentiale der Hilfsorganisationen gegenüber den Entscheidungsträgern deutlich zu machen. Auch auf Landesebene sollte in einem neuen Landesamt für Bevölkerungsschutz die Einbeziehung aller Akteure von Beginn an selbstverständlich sein.

3. Mehr Nachwuchs für den Katastrophenschutz

Die Hilfsorganisationen benötigen dringend Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung. Ziel muss es sein, Kinder- und Jugendliche schon frühzeitig mit Themen des Katastrophenschutzes in Kontakt zu bringen. Möglich ist dies vor allem durch den flächendeckenden Aufbau von Schulsanitätsdiensten.

Hierfür brauchen die Hilfsorganisationen eine stärkere Förderung auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte, da dies allein durch ehrenamtliches Engagement kaum möglich ist.

Neue Technik für unsere Helfer – ATV für jedes Gelände

Der DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. ist langjähriger Partner des Landkreises Uckermark auch im Bereich Katastrophenschutz.

Um den Landkreis Uckermark bei der Sicherung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes zu unterstützen, hat der DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. in den Jahren 2022/2023 neue Fahrzeuge und Technik zur Verfügung gestellt bekommen.

Durch die Vielzahl an gesammelter Erfahrungen während der Einsätze, wie z.B.: bei Bränden in Mehrfamilienhäusern und einem Altenheim (im Landkreis Uckermark), das Hochwasser im Ahrtal oder die auf den deutschen Bahnhöfen ankommenden Flüchtlinge haben wir gemerkt, welche speziellen Anforderungen an den sanitärtechnischen Behandlungsplatz, während der Betreuung und Versorgung an uns gestellt werden. Unsere Anforderung sind, den Menschen in Not schnell ein Dach über den Kopf zu bieten und ihnen Essen und Trinken zur Verfügung zu stellen. Im letzten Jahr wurden weitere Hilfsmittel beschafft: pro Betreuungsanhänger ein Faltpavillon, 4 Sitzgarnituren, Transportboxen, Decken, mobiles Notstromaggregat, Beleuchtung und Heizgeräte. Noch in diesem Jahr soll die Ausstattung durch Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Trinkbecher, Hygienebeutel und Kinderspielzeug komplettiert werden. Somit ist die Hilfeleistung bei zukünftigen Evakuierungen deutlich verbessert. Im gesamten Landkreis Uckermark gibt es drei dieser Betreuungsanhänger. Sie stehen in Angermünde, Schwedt und Prenzlau zum Einsatz bereit.

Bei Absicherungen von Sportveranstaltungen, Dorf- und Stadtfesten, sowie Evakuierungsmaßnahmen, Suchaktionen von vermissten Personen oder auch bei Waldbrandeinsätzen hat sich herausgestellt, dass man nicht immer beweglich genug ist, um schnell Hilfe



© DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. – André Dahlke

ATV – neue Technik für jedes Gelände

leisten zu können. Wie zum Beispiel bei Laufveranstaltungen um den Wolletzsee. Bei den vergangenen Absicherungen verunfallten immer wieder Läufer. Nun waren wir gefordert. Auch bei der Absicherung der Meisterschaften im Motocross in den Müllerbergen müssen die verunfallten Crossfahrer schnell durch unsere Einsatzkräfte versorgt werden. Aber wie kommt man zügig zum Unfallort? Genau diese Einsätze beschäftigen uns und wir überlegten, wie wir unsere Hilfeleistung verbessern können. Die Idee war schnell entstanden. Wir reichten ein Konzept zur Nutzung eines ATV's (All-Terrain-Vehicle) / Quad beim Landkreis Uckermark ein. Zeitgleich hat das Land Brandenburg für die Brandschutzeinheiten ATV's konzipiert und ausgeschrieben. Der Land-

kreis Uckermark hat unsere Vorlage genutzt und gleich zwei ATV beschafft. Nun sind wir in der Lage medizinisches Personal und Equipment schnellstmöglich auch an unwegsame Orte zu bringen, um verletzte Personen zu versorgen. Aber auch bei größeren Schadenslagen kommt das ATV zum Einsatz. Durch das Führungsfahrzeug wird das ATV nun mit einem Anhänger zum jeweiligen Schadensort transportiert. Dort angekommen, kann es zur Erkundung und Versorgung eingesetzt werden. Die Kameraden freuen sich über den Einsatz neuer Technik.

André Dahlke – Rotkreuzbeauftragter

Technische Daten ATV:
46 PS, 695 ccm, V max 100 km/h,
2-Sitzer, Allradantrieb



Führungsfahrzeug mit Anhänger



Betreuungsanhänger



ATV – Einsatz in jedem Terrain

Einladung

11. Juli – Schwimmen in den Sonnenuntergang

Sommer, Sonne, Sonnenschein – Ihr DRK lädt zum Schwimmen ein!

Der Sommer steht vor der Tür. Das Strandbad Wolletzsee öffnet schon bald seine Pforten. Auch unsere DRK-Wasserwacht ist für die neue Saison sehr gut vorbereitet. Das Rettungsboot ist frisch gewartet. Die Stand up paddel Boards stehen für den Einsatz bereit. Der DRK-Kreisverband bringt all seinen Mitgliedern das Strandbad am Wolletzsee näher. Die DRK-Wasserwacht möchte sich unseren Mitgliedern einmal mehr live unter der Sommersonne, am Strand und im Wasser präsentieren und gemeinsam mit Ihnen ins kühle Nass abtauchen. Aber keine Sorge, jeder taucht wieder auf. Unsere Rettungsschwimmer der DRK-Wasserwacht betreuen und bewachen unser gemeinsames Badevergnügen.

Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. lädt alle Vereinsmitglieder zum

**„Schwimmen in den Sonnenuntergang“
am 11. Juli 2023 ab 18.00 Uhr
ins Strandbad Wolletzsee ein.**

Der Eintritt ist für Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. frei. Für das leibliche Wohl ist, Dank der Unterstützung der Verpflegungseinheit des Katastrophenschutzes, gesorgt. Für die bessere Planung und Organisation der Veranstaltung bitten wir Sie um vorherige Anmeldung bis spätestens 20.06.2023.

Wir freuen uns, Sie am Strand begrüßen zu können.

Es gilt die Badebekleidungsordnung des Strandbades Wolletzsee.



© DRK-Wasserwacht – Luis Bormann

Wasserwacht bereit zur Absicherung des Badevergnügens

Anmeldung unter:

0 33 32 / 20 73 - 0 oder info@drk-um-ost.de

Mehr Rettungsschwimmer in der Uckermark



© DRK-Wasserwacht – Luis Bormann

Rettungsschwimmausbildung – 300 Meter Kleiderschwimmen in 12 Minuten sind unter anderem in der Praxisprüfung zu absolvieren

Der erste Rettungsschwimmkurs ist nun erfolgreich abgeschlossen. Alle 12 Teilnehmer erlangten im Zuge unserer Rettungsschwimmausbildung das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Sie sind nun im Einsatz an Badeseen oder in Schwimmhallen – mit Sicherheit am Wasser.

Kinder kreischen, ein Schwimmer zieht seine Bahn, Frauen unterhalten sich, Wasser spritzt.... doch plötzlich ist ein „HILFE“-Ruf zu hören.

Jemand ist in Gefahr, in einer Notsituation... es ist schnelle Hilfe erforderlich. Die frisch ausgebildeten Rettungsschwimmer wissen dank unserer professionellen Vorbereitung, was zu tun ist. Sie lokalisieren den Ort des Ge-

schehens und begeben sich sofort ins Wasser. Mit Kopfsprung und Rettungsboje erreicht der Rettungsschwimmer nach drei Schwimmzügen die erschöpfte Person. Ihr gelang es nicht, ohne die Hilfe der Rettungsschwimmer wieder ans Ufer zu schwimmen. 12 ausgebildete Rettungsschwimmer sind nun bereit und bieten Sicherheit am Wasser. Ich wünsche den 12 neuen Rettungsschwimmern eine unfallfreie Badesaison verbunden mit Spaß und Erfolg bei der Absicherung von Badestellen. Wir planen noch in diesem Jahr einen weiteren Rettungsschwimmkurs. Den Termin finden Sie unter www.drk-um-ost.de.

Luis Bormann, Leiter DRK-Wasserwacht



© A. Zelck/DRK-Service GmbH

Erste-Hilfe-Termine

Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

15.06.2023	Do.	Schwedt	17.06.2023	Sa.	Schwedt
24.06.2023	Sa.	Angermünde	29.06.2023	Do.	Schwedt
01.07.2023	Sa.	Schwedt	08.07.2023	Sa.	Angermünde
13.07.2023	Do.	Schwedt	17.08.2023	Do.	Schwedt
19.08.2023	Sa.	Schwedt	26.08.2023	Sa.	Angermünde
29.08.2023	Di.	Schwedt	06.09.2023	Mi.	Angermünde

Erste-Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

08.06.2023	Do.	Schwedt	13.06.2023	Di.	Schwedt
20.06.2023	Di.	Schwedt	22.06.2023	Do.	Schwedt
27.06.2023	Di.	Schwedt	28.06.2023	Mi.	Angermünde
04.07.2023	Di.	Schwedt	06.07.2023	Do.	Schwedt
11.07.2023	Di.	Schwedt	12.07.2023	Mi.	Angermünde
30.08.2023	Mi.	Angermünde	31.08.2023	Do.	Schwedt
05.09.2023	Di.	Schwedt	07.09.2023	Do.	Schwedt

Schwedt:

Geschäftsstelle Schwedt
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

Angermünde:

Dienststelle Angermünde
Klosterstr. 43
16278 Angermünde



© DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V. – Luis Bormann

Erste Hilfe

Blutspendetermine

DRK-Geschäftsstelle

August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

Mi. 07.06.2023	14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 08.07.2023	11.00 bis 15.00 Uhr
– „Blutsbrüder tour“ am OderCenter	
Mi. 02.08.2023	14.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 06.09.2023	14.00 bis 18.00 Uhr

DRK-Dienststelle

Klosterstraße 43
16278 Angermünde

Mo. 12.06.2023	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 17.07.2023	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 14.08.2023	15.00 bis 19.00 Uhr
Mo. 11.09.2023	15.00 bis 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Beate Pawlik

E-Mail:
ausbildung@drk-um-ost.de
Telefon:
0 33 32 / 20 73 16

Hinweis in eigener Sache

Das **DRK in AKTION** beim

„SoundCity“ Festival
in Schwedt
vom 14.07. bis 16.07.2023
www.soundcityfestival.de

Impressum

**DRK-Kreisverband
Uckermark Ost e.V.**

V.i.S.d.P.:
Jacqueline Klemm/Ringo Lüdcke

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder
03332 2073 0

<http://www.drk-um-ost.de>
Kreisgeschäftsstelle@DRK-UM-OST.de

Auflage:
1.150